

Benjamin Britten

Festival Te Deum

A Wedding Anthem (Amo Ergo Sum)

Rejoice in the Lamb

Josef Rheinberger

Fünf Hymnen

4	Werkeinführung
11	Texte
23	Mitwirkende

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Rheinbergers Hymnen nicht am Schluss, sondern zwischen den Werken Britzens aufgeführt werden:

- Festival Te Deum
- Hymnen 1 bis 3
(Tribulationes; Dexter a Domini; Eripe me)
- A Wedding Anthem
- Hymnen 4 und 5
(Ave Regina; Angelis Suis)
- Rejoice in the Lamb

Impressum

Herausgeber:
Berner Kammerchor

Redaktion und Layout:
Folco Galli, Bern
folco.galli@bluewin.ch

Druck:
Printshop Christen GmbH, Bern

www.bernerkammerchor.ch

Umschlag: Verzierung in der Lombach-Kapelle, Berner Münster (Foto: Andreas Brechbühl; Gestaltung: Isabelle Willi)

Berner Münster

Dienstag, 26. Juni 2012, 19.30 Uhr
Mittwoch, 27. Juni 2012, 19.30 Uhr

Benjamin Britten
Festival Te Deum
A Wedding Anthem (Amo Ergo Sum)
Rejoice in the Lamb

Josef Rheinberger
Fünf Hymnen

Katharina Persicke, Sopran
Marcellina van der Grinten, Alt
Tino Brütsch, Tenor
Jonathan Sells, Bass

Berner Kammerchor

Daniel Glaus, Orgel

Jörg Ritter, Leitung

Benjamin Britten

Festival Te Deum

Benjamin Britten (1913-1976) hat seine Schaffenskraft vor allem in den Dienst der Oper gestellt, daneben aber auch das Lied und die Instrumentalmusik gepflegt. Seine Musik zeichnet sich vor allem durch zwei Eigenschaften aus. Charakteristisch ist zum einen die „Kantabilität, die aus dem nahen Verhältnis des Komponisten zur menschlichen Stimme hervorgeht“. Seine Mutter, eine Amateursängerin, erkannte und förderte sehr früh seine musikalische Begabung. Bezeichnend ist zum anderen der „sinnfällige Wohlklang, der das der modernen Musik innewohnende dissonante Element sänftigt und überwindet“ (Reclam). Dank seines besonderen Gespürs für die menschliche Stimme schrieb Britten nicht nur zahlreiche vokale Solowerke, sondern immer wieder auch Chorkompositionen.

Benjamin Britten komponierte das „Festival Te Deum“ op. 32 im Jahr 1944 anlässlich der 100-Jahr-Feier der St. Mark's-Kirche in Swindon. Die Vertonung des altkirchlichen Lobgesangs in englischer Übersetzung beginnt mit verhaltenen Orgelakkorden von stets gleich langer Tondauer, deren Beginn durch eine Verzierung leicht akzentuiert wird. Aus tiefer Lage steigt der Unisono-Gesang des Chores in ständig wechselnden Taktarten auf, während die Orgelbegleitung im $\frac{3}{4}$ -Takt verharrt. Die Musik tönt zu Beginn („We praise Thee, O



Benjamin Britten komponierte das „Festival Te Deum“ im Jahr 1944 anlässlich der 100-Jahr-Feier der St. Mark's-Kirche in Swindon.

God“) noch wie begleiteter gregorianischer Gesang, nimmt dann bald modernere (aber nicht dissonante) Wendungen und erreicht bei den Worten „Holy! Holy! Holy! Lord God of Sabaoth!“ einen ersten Höhepunkt.

Im Gegensatz zu zahlreichen traditionellen triumphalen Te Deum-Vertonungen lässt Britten in seinem Werk immer wieder auch Raum für leisen, ehrfurchtsvollen Gesang. Subtil führt er an der Stelle, wo vom Heiligen Geist als Tröster („Comforter“) die Rede ist, die Melodie von oben nach unten und setzt Chor und Orgel erstmals in der gleichen Taktart. An den

verhalten ausklingenden ersten Teil schliesst sich mit den Worten „Thou art the King of glory“ ein lebhafter Mittelteil an. Dieser jubelnde Ausbruch mündet in einen meditativen, von einem schlichten, zarten Sopran-Solo („O Lord, save Thy people, and bless Thine heritage“) eingeleiteten

Abschluss. Der erneut einsetzende Chor baut auf die Worte „O Lord, in Thee have I trusted“ nochmals eine Steigerung auf. Dann trägt er sanft die Bitte „Let me never be confounded“ vor, die von der Sopranistin bei schwindender Orgelbegleitung wiederholt wird.

A Wedding Anthem (Amo Ergo Sum)

„A Wedding Anthem (Amo Ergo Sum)“ op. 46 wird zu Unrecht selten aufgeführt, weil es eng mit einem bestimmten Anlass verknüpft wird: Benjamin Britten komponierte das Werk im Jahr 1949 für die Hochzeit des Grafen George Harewood mit der Konzertpianistin Marion Stein.

Tatsächlich waren die einfallsreichen Sopran- und Tenor-Arien sowie der unkonventionelle Chorgesang und die Orgelbegleitung gut geeignet, um die Vermählung der zwei Opernliebhaber musikalisch zu umrahmen. Der Grundton der Musik ist dem Anlass entsprechend positiv. Trotz der musikalischen Segenswünsche („trough Him they love forever“) dauerte die Ehe allerdings nicht ewig. Sie wurde 1967 geschieden, was damals ein handfester Skandal war. Obwohl seither die Scheidungsraten massiv gestiegen sind, bleibt der vom Schriftsteller Ronald Duncan verfasste Text und damit auch Brittens Werk aktuell. Es gibt überzeitlichen menschlichen Sehnsüchten Ausdruck („Love has made them

one. Amo Ergo Sum! And by its mystery Each is no less but more.“) und verdient es deshalb, auch heute noch aufgeführt zu werden.

Das Werk beginnt mit dem frohen Gesang des Chors, wobei Britten das „Ave Maria“ wie Glockengeläute verwendet. Das folgende Sopran-Rezitativ ist eine lyrische Vertonung des fantasievollen Textes Ronald Duncans, der einige Jahre zuvor bereits das Libretto für Brittens Oper „The Rape of Lucretia“ geschrieben hatte. Nach diesem musikalischen Gleichnis über die Reinheit und Schönheit der Rose kehrt der Chor mit einer leiseren Version des „Ave Maria“ als Refrain zurück. Darauf setzt bei fließender Orgelbegleitung die Tenor-Arie ein, die ebenfalls den symbolischen Text – den endlos fließenden Fluss der Liebe – musikalisch wiedergibt. Nach einem kurzen Choreinsatz, der die Worte des Anfangs wieder aufnimmt, singen die Solisten ein lebhaftes Duett. Am Schluss stimmen Solisten und Chor in ein entzückendes Amen ein.

Rejoice in the Lamb

Die Kantate „Rejoice in the Lamb“ op. 30 entstand 1943 als Auftragskomposition. Walter Hussey, Pfarrer der St. Matthews-Kirche in Northampton, bat Benjamin Britten, ein Stück zum 50-Jahr-Jubiläum seiner Kirche zu schreiben. Britten schlug dem kunstsinnigen Geistlichen für den festlichen Anlass „etwas Lebhaftes“ vor und wählte einige Auszüge aus dem Lobgedicht „Jubilate Agno“ von Christopher Smart (1722-1771) aus. Der tief religiöse Dichter hatte das Lobgedicht teilweise in einer Londoner Nervenheilanstalt geschrieben und galt in den Augen seiner Zeitgenossen als geistesgestört. „Jubilate Agno“ wurde erst 1939 veröffentlicht und von der Literaturkritik entdeckt, die fasziniert die scheinbar wirre Aneinanderreihung ungewöhnlicher Lobpreisungen würdigte.

Das Gedicht lobt und preist Jesus, das Lamm Gottes, und feiert die göttliche Allgegenwart in den Lebewesen und Dingen der Welt. Britten schrieb für Chor, Solisten und die zurückhaltende Orgelbegleitung rhythmisch exakte, einfache Melodien. Erstmals macht sich in seinem Werk (insbesondere im „Halleluja“) der Einfluss des barocken Komponisten Henry Purcell bemerkbar. Die Kantate lässt sich in zehn Abschnitte gliedern, die sich durch vielfältige Stimmungen auszeichnen.

Nach dem einleitenden feierlichen Unisono-Lobgesang des Chores,

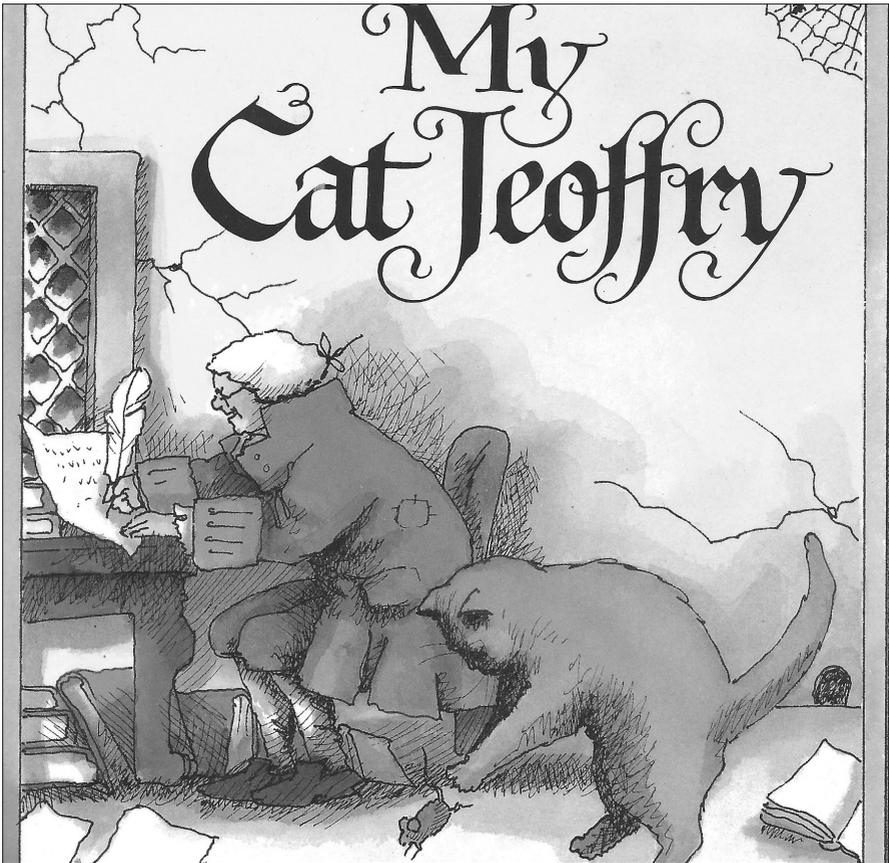
der aus geheimnisvoller Ferne zu kommen scheint (1), erfolgt ein markanter Tempowechsel. Zu schwungvoller, ausgelassener Musik, die ständig zwischen unregelmässigen Taktarten wechselt, werden verschiedene Gestalten aus dem Alten Testament aufgerufen, Gott zu preisen und sich in ihm zu freuen (2). Die erste Chorsequenz endet mit einem ruhigen, aber freudigen „Halleluja“ (3). Es folgen drei Soli, die Smarts Kater Jeoffry (Sopran), seiner Widersacherin, der tapferen Maus (Alt), und den Blumen (Tenor) gewidmet sind. Der geliebte Kater wird als Beispiel für die Natur angeführt, die Gott dadurch preist, dass sie einfach das ist, wozu sie der Schöpfer bestimmt hat (4). Der gleiche Gedanke wird am Beispiel der Maus entfaltet (5), worauf anschliessend die Blumen als „grosser Segen“ und „Poesie Christi“ gepriesen werden (6).

Nach diesen Lobgesängen setzt eine leidenschaftliche Klage des Chors ein. Der Dichter bringt seine Probleme und Leiden zur Sprache, aber selbst sein Schicksal bietet ihm schliesslich die Gelegenheit zur Lobpreisung Gottes, denn durch Christus wird er erlöst werden (7). Ein getragenes Bass-Solo zitiert dann aus Smarts mystischem Alphabet (8) und leitet zu einem fröhlichen und lebhaften Chorgesang über, in dem verschiedene Musikinstrumente mit ihren bizarren Reimen ebenfalls Gott preisen. Der Abschnitt klingt mit lei-

ser, langsamer Musik aus, die eine Ahnung von der Ruhe und Heiterkeit der Seele vermittelt (9). Das Werk endet mit der Wiederholung des Hal-leluja-Gesangs auf einer zuversichtlichen Note (10).

Trotz der rasch wechselnden Stimmungen sind die einzelnen Abschnitte von „Rejoice in the Lamb“ durch

ein musikalisches Motiv miteinander verbunden. Diese Figur, die sich aus einer fünftönigen aufsteigenden Tonleiter und einem Dreiklang zusammensetzt und die auch Grundlage zahlreicher Kinderlieder ist, vermittelt in Britzens Werk den Eindruck kindlicher Unschuld, wie er auch in Smarts Lobgedicht zum Ausdruck kommt.



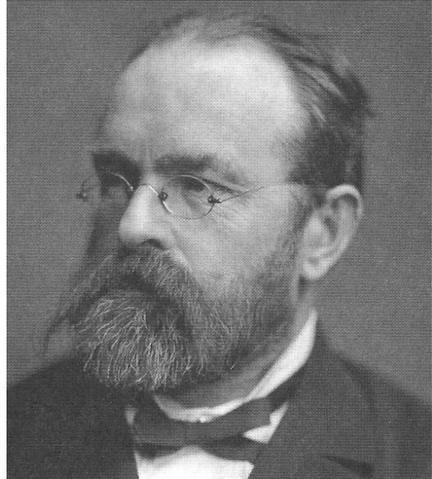
Vom internierten Geistesgestörten zum geschätzten Autor: Christopher Smarts Gedicht „Jubilate Agno“ zählt heute zu den bedeutendsten Werken der englischen Lyrik des 18. Jahrhunderts und der Auszug über seinen geliebten Jeoffry gilt als das Beste, was je über einen Kater bzw. eine Katze geschrieben worden ist.

Josef Rheinberger Fünf Hymnen

Josef Rheinberger (1839-1901) erhielt seine erste musikalische Unterweisung in seiner liechtensteinischen Heimat und begann mit zwölf Jahren als jüngster Schüler seine Ausbildung am Konservatorium in München. 1859 bekam er seine erste feste Anstellung am Konservatorium und wurde Organist an der Kirche St. Michael. 1867 heiratete er seine ehemalige Schülerin, die Witwe Franziska (Fanny) von Hoffnaass, die als Dichterin, Musikerin und Malerin mehrfach begabt war und mit der ihn eine innige geistig-seelische Übereinstimmung verband.

1876 wurde Rheinberger zum Professor für Komposition an der Königlichen Musikschule berufen. Diese Lehrtätigkeit behielt er trotz gesundheitlicher Probleme bis zu seinem Todesjahr bei. 1877 übernahm er das Amt des Königlichen Kapellmeisters und die damit verbundene Leitung der Kirchenmusik an der Allerheiligen-Hofkirche. Von diesem Zeitpunkt an wandte sich Rheinberger vorrangig der geistlichen Musik zu.

„Charakteristisch für Rheinbergers Musik ist die Verbindung einer liedhaften, in geistlichen Werken oft von Gregorianik inspirierten Melodik mit der souveränen Beherrschung von Kontrapunkt und Formgestaltung.“ Bezeichnend für seine Werke sind zudem „eine Haltung, die nicht auf vordergründige Effekte setzt, ein aus-



Josef Rheinberger komponierte die „Fünf Hymnen“ zwischen 1878 und 1884.

geprägter lyrischer Zug sowie ein unverkennbares Streben nach Klangschönheit“ (Musik in Geschichte und Gegenwart). Insgesamt „dominiert Lyrik über Dramatik, und Traditionsbindung geht dem Komponisten über das Experimentieren“ (Harenberg). So stand Rheinberger der neuen Musiksprache Richard Wagners distanziert gegenüber. Er lehnte aber auch die Vorgaben der cäcilianischen Bewegung ab, die als Reaktion auf die instrumentale Kirchenmusik der Klassik die geistliche Musik auf den mehrstimmigen, unbegleiteten Chorgesang im Renaissance-Stil verpflichten wollte.

Rheinberger, dem das Psalmensin-

gen eine Herzensangelegenheit war, komponierte die „Fünf Hymnen“ op. 140 für vierstimmigen Chor mit Orgelbegleitung zwischen 1878 und 1884. Die Zeitschrift „Signale für die musikalische Welt“ würdigte 1886 diese Hymnen als „wahrhaft religiöse Musik“ und hob deren „rechte Stimmung“ hervor, möge man sie mit dem lateinischen oder deutschen Text (Übersetzung: Fanny Rheinberger) singen. „Sie klingen gar nicht theologisch, weil sie nicht im strengen oder gar strengsten, sondern im freien Tonsatz geschrieben und empfunden sind: aber sie klingen für Gott und Menschen wohlgefällig, warm, fromm und erbaulich.“

Innige Bitte eines Heimgesuchten

Die erste Hymne „Tribulationes“ ist eine Vertonung von Psalm 25 (Verse 17/18), der durchweht ist vom Geist der Umkehr. Gegenstand dieser Hymne sind die Drangsale des menschlichen Daseins, wie Theodor Kroyer in seiner Rheinberger-Biographie schreibt. Sie ist wie die „innige Bitte eines Heimgesuchten, die leise und tief zum Himmel aufsteigt“. Die dritte Hymne „Eripe me“, eine Vertonung von Psalm 143 (Verse 9/10), ist „noch eindringlicher, ein Hilferuf, der aus dem Grunde des Herzens kommt“.

Lichte Hoffnung in die Seele

Eine andere Stimmung kommt in der zweiten Hymne zum Ausdruck. „Dextera domini“ ist die Vertonung eines Lob- und Dankpsalms (118,16/17), der das ewige Leben verheißt. Darauf bezog sich Fanny Rheinberger,

als sie 1885 dem kranken Freund Ferdinand Hiller Worte des Trostes schrieb. Sie teilte ihm in ihrem Brief mit, dass sie diese Hymne sehr ergriffen habe, „weil sie über die irdischen Gefühlsgrenzen hinaus klingt und eine sehr lichte Hoffnung in die Seele bringt, denn je älter man wird, desto weniger wirkliche Ruhe giebt alles Zeitliche. Der Geist lässt sich nicht täuschen, und keine Entzückung kann ihm das Heimweh stillen, nur ein fester Glaube, eine echte Liebe, eine klare Hoffnung auf die Unsterblichkeit.“

Das melodiöse, weiche „Ave Regina“ ist eine marianische Antiphon, die im Stundengebet der katholischen Kirche in der Fastenzeit entweder nach der Vesper (Abendgebet) oder nach der Komplet (Nachtgebet) gesungen wird. Die Ursprünge des Gebets reichen ins 12. Jahrhundert zurück.

Die fünfte Hymne „Angelis suis“ vertont Psalm 91 (Verse 11-12), der einige Jahrzehnte zuvor Felix Mendelssohn zur berühmten Komposition des Doppelquartetts „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ inspiriert hatte. Rheinbergers Werk ist kürzer und schlichter, aber nicht weniger eindrücklich. Seine Hymne erinnert an die alte liturgische Praxis des Responsoriums, da zu den Chorstimmen ein Bariton-Solo hinzutritt. Allerdings antwortet der Chor nicht mit einem zweiten Vers, sondern wiederholt den Gesang des Vorsängers, so dass der Eindruck eines wiegenden Echos entsteht.



Josef und Fanny Rheinberger (Foto von 1869) verband eine innige geistig-seelische Übereinstimmung. Die mehrfach begabte Fanny Rheinberger vermerkte auf ihrer Zeichnung: „Geburtshaus Jos. Rheinberger's in Vaduz und Kirchlein, wo er 1846 als 7-jähriger Organist fungierte“.

Festival Te Deum

Chor

We praise Thee, O God, we acknowledge Thee to be the Lord.

Wir loben dich, o Gott, wir anerkennen dich als den Herrn.

All the earth doth worship Thee, the Father everlasting.

Die ganze Erde verehrt dich, den ewigen Vater.

To Thee all Angels cry aloud, the Heav'ns and all the Pow'rs therein.

Zu dir rufen laut alle Engel, die Himmel und alle Mächte des Weltalls.

To Thee Cherubim and Seraphim continually do cry, Holy, Holy, Holy, Lord God of Sabaoth!

Zu dir rufen Cherubim und Seraphim unaufhörlich: Heilig, heilig, heilig, Herr und Gott der Heerscharen!

Heav'n and earth are full of the Majesty of Thy Glory.

Himmel und Erde sind voll von der Herrlichkeit deines Ruhms.

The glorious company of the Apostles praise Thee.

Der ruhmreiche Chor der Apostel preist dich.

The goodly fellowship of the Prophets praise Thee.

Die ansehnliche Schar der Propheten preist dich.

The noble army of Martyrs praise Thee.

Das edle Heer der Märtyrer preist dich.

The Holy Church thro'out all the world doth acknowledge Thee, the Father of an infinite Majesty,

Die heilige Kirche anerkennt dich weltweit, den Vater unendlicher Herrlichkeit,

Thine honourable, true, and only Son;

Deinen ehrenwerten, wahren und einzigen Sohn;

Also the Holy Ghost, the Comforter.

auch den Heiligen Geist, den Tröster.

Thou art the King of Glory, O Christ.

Du bist der König der Herrlichkeit, o Christus.

Thou art the everlasting Son of the Father.

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

When Thou tookest upon Thee to deliver man,

Als du es auf dich genommen hast, den Menschen zu erlösen,

Thou didst not abhor the Virgin's womb.

hast du den Schoss der Jungfrau nicht verschmäht.

When Thou had'st overcome the sharpness of death,

Als du den Stachel des Todes bezwungen hast,

Thou did'st open the Kingdom of Heav'n to all believers.

hast du allen Glaubenden das Himmelreich geöffnet.

Thou sittest at the right hand of God in the Glory of the Father.

Du sitztest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

We believe that Thou shalt come to be our judge.

Wir glauben, dass du einst als unser Richter kommen wirst.

We therefore pray Thee help Thy servants whom Thou hast redeemed with Thy precious blood.

Darum bitten wir dich, hilf deinen Dienern, die du erlöst hast mit deinem kostbaren Blut.

Make them to be number'd with Thy Saints in glory everlasting.

Mach, dass sie gezählt werden zu deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit.

Sopran-Solo

O Lord save Thy people and bless Thine heritage; govern them and lift them up forever.

O Herr, rette dein Volk und segne deine Erben; leite sie und erhebe sie für immer.

Day by day we magnify Thee and we worship Thy name ever world without end.

Tag für Tag preisen wir dich und verehren deinen Namen für alle Zeiten ohne Ende.

Chor

Vouchsafe, O Lord, to keep us this day without sin. O Lord have mercy upon us.

Gewähre uns, o Herr, dass wir heute ohne Schuld bleiben. O Herr, erbarme dich unser.

O Lord let Thy mercy lighten upon us, as our trust is in Thee.

O Herr, lass dein Erbarmen über uns leuchten, wie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben.

O Lord in Thee have I trusted: let me never be confounded.

O Herr, auf dich habe ich vertraut: Lass mich nie zugrunde gehen.

Tribulationes cordis mei dilatatae sunt,

Leiden und Bedrängnis meiner Seele vermehrten sich.

de necessitatibus meis eripe me, Domine.

Von der Not und Drangsal des Lebens errette mich, o Gott und Herr!

Vide humilitatem meam et laborem meum,

Siehe, wie mein Herz Verzagen füllet, sieh' die schweren Kämpfe

et dimitte omnia peccata mea.

und vergib mir jede Schuld und jegliche Torheit. (Ps 25, 17-18)

Dextera Domini fecit virtutem,

Gottes gewalt'ger Arm hat Macht geübet,

dextera Domini exaltavit me,

Gottes gewalt'ger Arm hat mich erhöht.

non moriar, sed vivam, et narrabo opera Domini.

Ich sterbe nicht, ich lebe, Gottes Werke künde ich überall. (Ps 118,16-17)

Eripe me de inimicis meis, Domine!

Rette mich, Herr, vom Feinde meiner Seele, rette mich, Gott und Herr!

Ad te confugi, doce me facere voluntatem tuam.

Zu dir entflieh' ich. Hilf mir, lehre mich dein Gesetz zu halten.

Quia Deus meus es tu.

Denn du bist mein Schöpfer und Gott. (Ps 143,9-10)

A Wedding Anthem (Amo Ergo Sum)

Chor

Now let us sing gaily Ave Maria!

Nun lasst uns fröhlich singen Ave Maria!

And may the Holy Virgin who was the Mother of Jesus grant that these two children may live together happily.

Und möge die heilige Jungfrau, die die Mutter Jesu war, den beiden Kindern hier gewähren, dass sie zusammen glücklich leben,

For Faith releases Gaiety as marriage does true chastity! Ave Maria!

denn Glaube macht froh, so wie Ehe wahrhaft rein macht! Ave Maria!

Sopran-Solo

See how the scarlet sun overthrows the heavy night

Sieh, wie die scharlachrote Sonne die bedrückende Nacht bezwingt

And where black shadows hung there reveals a rose so pure and white,

und dort, wo schwarze Schatten hingen, offenbart sich eine Rose, so rein und weiss.

Thus did Jesus bring to the blind world of men

So hat Jesus gebracht der blinden Welt der Menschheit

that faith which is their sight and Love that is their light.

den Glauben, der ihr Augenlicht ist, und die Liebe, die ihre Erleuchtung ist.

Chor

Ave Maria!

Tenor-Solo

As mountain streams find one another

Wie Bäche im Gebirge einander finden,

Till they are both merged there in a broad, peaceful river

Bis beide in einem breiten, stillen Fluss aufgegangen sind,

As it flows to the sea and in it are lost for ever.

Wie dieser zum Meer fließt, und sie in ihm auf ewig verloren sind,

So those who love seek one another

So streben jene, die sich lieben, stets einander zu,

But when they are joined here to Christ's love, oh so tender

Aber wenn sie vereint in Christi Liebe sind, so zärtlich,

Though their years may be brief yet through Him they love for ever!

Mag ihre Zeit hienieden auch kurz sein, so währt doch durch ihn ihre Liebe ewiglich!

Chor

Now let us sing gaily!

Nun lasst uns fröhlich singen!

Sopran- und Tenor-Solo

These two they are not two, love has made them one. Amo Ergo Sum!

Diese beiden sind nicht zwei, die Liebe hat sie eins gemacht. Ich liebe, also bin ich!

And by its mystery each is no less but more. Amo Ergo Sum!

Und durch ihr Geheimnis sind sie nicht weniger, sondern mehr. Ich liebe, also bin ich!

For to love is to be and in loving Him, I love Thee! Amo Ergo Sum!

Denn lieben, das heisst sein, und Gott liebend liebe ich dich! Ich liebe, also bin ich!

Chor und Solisten

Per vitam Domini spes nobis cantavit.

Durch das Leben unseres Herrn hat die Hoffnung zu uns gesungen.

Per fidem Domini lux diem novavit.

Durch den Glauben unseres Herrn hat das Licht den Tag erneuert.

Per mortem Domini, mors mortem fugavit, Amen!

Durch den Tod unseres Herrn hat der Tod den Tod vertrieben. Amen!

Ave regina, regina caelorum, ave Domina angelorum,

Ave, o Herrin des Himmels, ave, Königin aller Engel.

salve radix, salve porta, ex qua mundo lux est orta,

Wurzel Jesse, hehre Pforte, draus der Erde Licht geworden,

ave regina, regina caelorum,

o Herrin des Himmels, freu' dich,

gaude virgo gloriosa, super omnes speciosa,

Jungfrau voll der Ehre, herrlich bist du über alle.

salve, o valde decora, et pro nobis Christum exora, ave regina caelorum.

Ave, du Zierde, du Stärke der Jungfrau'n, flehe für uns bei deinem Sohne.
Ave, o Herrin des Himmels.

Angelis suis Deus mandavit de te,

Engel vom Himmel herab sandte Gott dir,

ut custodiant te in omnibus viis tuis,

dass sie hüteten dein und allerwärts deine Pfade.

in manibus portabunt te,

Und ihre Hand soll tragen dich,

ne umquam offendas ad lapidem pedem tuam.

dass nirgends du stoesst mit deinem Fusse an Steine. (Ps, 91,11-12)

Rejoice in the Lamb

Chor

Rejoice in God, O ye Tongues; give the glory to the Lord, and the Lamb.

Freut euch in Gott, ihr Zungen; gebt dem Herrn und dem Lamm die Ehre.

Nations, and languages, and every Creature, in which is the breath of Life.

Völker und Sprachen und jede Kreatur, in welcher der Atem des Lebens ist.

Let man and beast appear before him, and magnify his name together.

Lasst Mensch und Tier vor ihm erscheinen und zusammen seinen Namen preisen.

Let Nimrod, the mighty hunter, bind a Leopard to the altar and consecrate his spear to the Lord.

Lasst Nimrod, den mächtigen Jäger, einen Leoparden an den Altar binden und seinen Speer dem Herrn weihen.

Let Ishmail dedicate a Tyger, and give praise for the liberty in which the Lord has let him at large.

Lasst Ismael einen Tiger weihen und die Freiheit preisen, in die Gott ihn entlassen hat.

Let Balaam appear with an Ass, and bless the Lord his people and his creatures, for a reward eternal.

Lasst Bileam mit einem Esel erscheinen und den Herrn, sein Volk und seine Geschöpfe für einen ewigen Lohn segnen.

Let Daniel come forth with a Lion, and praise God with all his might through faith in Christ Jesus.

Lasst Daniel mit einem Löwen vortreten und Gott lobpreisen mit all seiner Kraft durch den Glauben an Christus Jesus.

Let Ithamar minister with a Chamois, and bless the name of Him that cloatheth the naked.

Lasst Ithamar die Gämse darreichen und den Namen dessen segnen, der die Nackten kleidet.

Let Jakim with the Satyr bless God in the dance.

Lasst Jakim mit dem Satyr Gott rühmen im Tanz.

Let David bless with the Bear – the beginning of victory to the Lord – to the Lord the perfection of excellence

Lasst David segnen mit dem Bären – der Beginn des Sieges dem Herrn – dem Herrn die vollendete Vorzüglichkeit

– Hallelujah from the heart of God, and from the hand of the artist inimitable, and from the echo of the heavenly harp in sweetness magnificent and mighty.

– Halleluja aus dem Herzen Gottes und aus der Hand des unnachahmlichen Künstlers und aus dem Echo der himmlischen Harfe in erhabener und herrlicher Lieblichkeit.

Sopran-Solo

For I will consider my Cat Jeffry.

Denn ich will meinen Kater Jeffry betrachten.

For he is the servant of the Living God, duly and daily serving him.

Denn er ist der Diener des lebendigen Gottes und dient ihm gebührend alle Tage.

For at the first glance of the glory of God in the East he worships in his way.

Denn beim ersten Anblick der Herrlichkeit Gottes im Osten betet er ihn auf seine Weise an.

For this is done by wreathing his body seven times round with elegant quickness.

Denn dies tut er, indem er seinen Körper mit eleganter Schnelligkeit siebenmal um sich herum windet.

For he knows that God is his Saviour.

Denn er weiss, dass Gott sein Erlöser ist.

For God has blessed him in the variety of his movements.

Denn Gott hat ihn mit der Vielfalt seiner Bewegungen gesegnet.

For there is nothing sweeter than his peace when at rest.

Denn es gibt nichts Niedlicheres als seinen Frieden, wenn er ruht.

For I am possessed of a cat, surpassing in beauty, from whom I take occasion to bless Almighty God.

Denn ich besitze einen Kater von unübertrefflicher Schönheit, der mir die Gelegenheit gibt, den allmächtigen Gott zu preisen.

Alt-Solo

For the Mouse is a creature of great personal valour.

Denn die Maus ist ein Geschöpf von grosser persönlicher Tapferkeit.

For – this is a true case – Cat takes female mouse – male mouse will not depart, but stands threatening and daring.

Denn – dies ist ein wahrer Fall – die Katze fängt die weibliche Maus – die männliche Maus läuft nicht davon, sondern bleibt drohend und wagemutig stehen.

... If you will let her go, I will engage you, as prodigious a creature as you are.

... Wenn du sie gehen lässt, werde ich mit dir kämpfen, und seist du noch so eine gewaltige Kreatur.

For the Mouse is a creature of great personal valour.

Denn die Maus ist ein Geschöpf von grosser persönlicher Tapferkeit.

For the Mouse is of an hospitable disposition.

Denn die Maus ist gar freundlich veranlagt.

Tenor-Solo

For the flowers are great blessings.

Denn die Blumen sind ein grosser Segen.

For the flowers have their angels, even the words of Gods Creation.

Denn die Blumen haben ihre Engel, ebenen den Worten der Schöpfung Gottes den Weg.

For the flower glorifies God and the root parries the adversary.

Denn die Blume verherrlicht Gott und die Wurzel wehrt den Gegner ab.

For there is a language of flowers.

Denn es gibt eine Sprache der Blumen.

For flowers are peculiarly the poetry of Christ.

Denn Blumen sind auf besondere Weise die Poesie Christi.

Chor

For I am under the same accusation with my Saviour - For they said, he is besides himself.

Denn ich stehe unter der gleichen Anklage wie mein Erlöser – denn sie sagten: Er ist ausser sich.

For the officers of the peace are at variance with me and the watchman smites me with his staff.

Denn die Ordnungshüter stehen im Widerspruch zu mir und der Wächter schlägt mich mit seinem Stock.

For Silly fellow ! Silly fellow! is against me and belongeth neither to me nor to my family.

Denn dummer Kerl! Dummer Kerl! ist gegen mich und gehört weder zu mir noch zu meiner Familie.

For I am in twelve Hardships, but he that was born of a virgin shall deliver me out of all.

Denn ich bin zwölf Nöten ausgesetzt, aber er, von einer Jungfrau geboren, wird mich aus ihnen allen erlösen.

Bass-Solo

For H is a spirit and therefore he is God.

Denn H ist ein Geist, und daher ist er Gott.

For K is king and therefore he is God.

Denn K ist König, und daher ist er Gott.

For L is love and therefore he is God.

Denn L ist Liebe, und daher ist er Gott.

For M is musick and therefore he is God.

Denn M ist Musik, und daher ist er Gott.

Chor

For the instruments are by their rhimes.

Denn die Instrumente sind durch ihre Reime.

For the Shawm rhimes are lawn fawn moon boon and the like.

Denn die Schalmei reimt sich auf lawn fawn moon boon und dergleichen.

For the harp rhimes are sing ring string and the like.

Denn die Harfe reimt sich auf sing ring string und dergleichen.

For the cymbal rhimes are bell well toll soul and the like.

Denn das Becken reimt sich auf bell well toll soul und dergleichen.

For the flute rhimes are tooth youth suit mute and the like.

Denn die Flöte reimt sich auf tooth youth suit mute und dergleichen.

For the Bassoon rhimes are pass class and the like.

Denn das Fagott reimt sich auf pass class und dergleichen.

For the dulcimer rhimes are grace place beat heat and the like.

Denn das Hackbrett reimt sich auf grace place beat heat und dergleichen.

For the Clarinet rhimes are clean seen and the like.

Denn die Klarinette reimt sich auf clean seen und dergleichen.

For the trumpet rhimes are sound bound soar more and the like.

Denn die Trompete reimt sich auf sound, bound, soar, more und dergleichen.

For the Trumpet of God is a blessed intelligence and so are all the instruments in Heaven.

Denn die Trompete Gottes ist eine gesegnete Intelligenz wie alle Instrumente im Himmel.

For God the father Almighty plays upon the Harp of stupendous magnitude and melody.

Denn Gott, der allmächtige Vater, spielt auf der Harfe von gewaltiger Pracht und Melodie.

For at that time malignity ceases and the devils themselves are at peace.

Denn zu dieser Zeit hört alle Bösartigkeit auf, und selbst die Teufel sind friedlich.

For this time is perceptible to man by a remarkable stillness and serenity of soul.

Denn diese Zeit ist für den Menschen wahrnehmbar durch eine bemerkenswerte Ruhe und Heiterkeit der Seele.

Hallelujah from the heart of God, and from the hand of the artist inimitable, and from the echo of the heavenly harp in sweetness magnifical and mighty.

Halleluja aus dem Herzen Gottes und aus der Hand des unnachahmlichen Künstlers und aus dem Echo der himmlischen Harfe in erhabener und herrlicher Lieblichkeit.

Sich selber begegnen, sich kennen lernen,
Sich vertrauen, sich lieben –
Ganz bei sich zu Hause sein.

Psychologische Beratung

Ist Ihr Leben aus dem Takt geraten?
Vermissen Sie manchmal die fröhlichen Töne in Ihrem Leben?
Fehlen Ihnen harmonische Beziehungen?
Zwingt Ihnen das Leben eine Musik auf, die Ihnen nicht gefällt?

Halten Sie inne und finden Sie Ihre eigene Tonart wieder!

Esther Inäbnit-Gautschi
Dipl. Individualpsychologische Beraterin SGIPA, Musikerin
Paul-Klee-Strasse 3
3053 Münchenbuchsee
079 856 82 33
www.tuerenoeffnen.ch



WARUM WARTEN?

- Sie möchten nach langem Unterbruch wieder einsteigen?
- Sie möchten nicht nur körperlich, Sie möchten auch gelstig-emotional fit bleiben?
- Sie möchten einfach neu beginnen?

Pensionierte Klavierlehrerin bietet Ihnen ein
Vierteljahrhundert Erfahrung.

Silvia Luginbühl, Kursaalstrasse 5, 3013 Bern
031 331 91 43 / luginbuehlsi@bluewin.ch





Katharina Persicke, Sopran

Katharina Persicke studierte in Dresden und Freiburg/Breisgau und besuchte Meisterkurse bei Peter Schreier, Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Varady, Anne Lebozec und Catherine Malfitano. Preise errang sie beim „Schubert und die Musik der Moderne“ Wettbewerb in Graz sowie beim „Königin Sonia Wettbewerb“ in Oslo.

Engagements an der Semperoper Dresden (Giselher), dem Stadttheater Freiburg (Gianetta), dem Oldenburgischen Staatstheater (Gianetta), dem Luzerner Theater (Contessa) und dem Stadttheater Augsburg (Contessa), der Bühne Baden bei Wien (Marguerite in Gounods Faust) kennzeichnen ihren bisherigen Weg. Darüber hinaus feierte sie Erfolge beim Feldkirch Festival (Zerlina), dem European Opera Centre (Quiteria) und den Herrenchiemsee Festspielen (Pamina). Ihrer Liebe zum Kunstlied verlieh sie 2011 Ausdruck, indem sie mit Nicholas Rimmer (Piano) und Georg Gädker (Bariton) die Reihe „Klangwerk:Lied“ unter der Schirmherrschaft von Irwin Gage ins Leben rief.



Marcellina van der Grinten, Alt

Marcellina van der Grinten fühlt sich der Musik des Barock, dem Kunstlied der Romantik und Moderne sowie neuen Formen der Vokalmusik ebendieser Zeit auf gleiche Weise tief verbunden wie der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. In Antwerpen und London ausgebildet, ist sie als Opern- und Oratoriensängerin international gefragt. Die Teilnahme an verschiedensten Meisterkursen, u.a. bei Laura Sarti, René Jacobs und Bernarda Fink erweiterten ihre musikalische Entwicklung.

Sie sang die Rolle der Guiditta aus der Mozart-Oper „Betulia Liberata“ in Porto (Portugal) und wirkte im April 2012 beim Eröffnungskonzert des Festivals für Neue Musik ACHT BRÜCKEN in Köln mit. Immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen an der Schnittstelle zwischen Musik, Theater und Kunst nahm sie an zahlreichen Uraufführungen teil und mitbegründete 2010 die Künstlergruppe GRUPPE KATHARSIS, die ebendiese Grenzbereiche erforscht.

Planung, Gartenbau u. Gartenpflege!

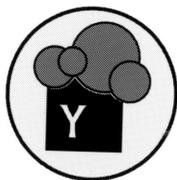
Schwimmteiche, Biotope, Schwimmbäder, oder.....?

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein Angebot nach Ihren Wünschen. Übrigens führen wir eine eigene Planungsabteilung, welche Ihnen an Hand von Plänen zeigen kann, was in Ihrem Garten möglich ist.



Wir arbeiten in den Regionen Thun, Bern, Freiburg und Schwarzenburgerland!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



Yasiflor GmbH
Gartenbau

3150 Schwarzenburg

yasiflor-gartenbau.ch **031 731 33 10**

Filialen: 3116 Kirchdorf, 3600 Thun, 1713 St. Antoni (FR)

**Tino Brütsch, Tenor**

Nach Studien in Psychologie und Musikwissenschaft an der Universität Bern studierte Tino Brütsch Sologesang an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. 1999 erlangte er das Lehrdiplom bei Kurt Huber und 2002 das Konzertdiplom mit Auszeichnung in der Klasse von Christoph Prégardien.

Dank seiner wandlungsfähigen Stimme reicht sein Repertoire von Werken der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. In den letzten Jahren führte er die Marienvespern Monteverdis, Bachs Passionen, Weihnachtsoratorium und diverse Kantaten, Händels Messiah, Mozarts Requiem, alle Oratorien von Mendelssohn, Bruckners Messe in f-moll, das Requiem von Dvorak, das In Terra Pax, Golgatha und Le vin herbé von Frank Martin, Rossinis Petite Messe Solennelle, Lieder eines fahrenden Gesellen von Mahler, St. Nicolas von Britten und die Johannespassion von Pärt auf. Er trat u.a. an den Festivals in Gent, Ravenna, Utrecht, Regensburg und den Zürcher Festspielen auf. Neben der solistischen Tätigkeit pflegt er auch das Musizieren im Ensemble.

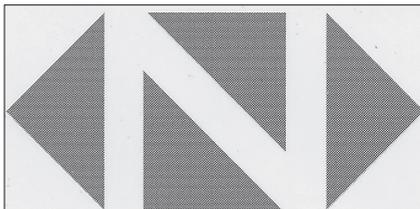
**Jonathan Sells, Bass**

Jonathan Sells, geboren in London, studierte Musik und Musikwissenschaft an der Universität Cambridge und absolvierte anschliessend Opernstudien an der Guildhall School of Music and Drama bei Janice Chapman.

Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und sang u.a. Alfonso, Leporello, Almaviva, Monteverdis „Orfeo“ sowie Rossinis Bartolo. 2007 wurde er in William Christies „Le jardin des voix“ aufgenommen. Er trat an der Opéra de Paris, beim Glyndebourne Opera Festival, am Teatro Real Madrid, in Verbier (Festival-Akademie), beim Festival in Aix-en-Provence, in der Berliner Philharmonie, am Lincoln Center und in der Carnegie Hall auf. Er sang u.a. unter John Eliot Gardiner, Masaaki Suzuki und Ingo Metzmacher. Er bildete sich bei Malcolm Martineau im Rahmen des Britten-Pears Young Artist Programme und bei Graham Johnson an der Guildhall School (Liedgesang) weiter. Er sang 2010 seinen ersten Solo-Liedera-bend in der Wigmore Hall. Er debütierte im Sommer 2012 als Rossini-Figaro an der Oper Schloss Hallwyl.

AUC
h wir machen
Feler-vielleicht
haben Sie
Schwein
Drucken
Kopieren

Print-Shop Christen
Druck + Kopie
Helvetiastrasse 7
3000 Bern 6
Tel. 031 351 17 51
printshop@bluewin.ch



24h- SERVICE

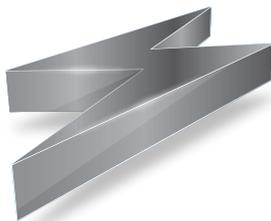
NEUenschwANDER-NEutAIR AG

HEIZUNG, LÜFTUNG, KÄLTE, KLIMA
INDUSTRIESTRASSE 53, POSTFACH,
3052 ZOLLIKOFEN
TELEFON 031 302 03 33, FAX 031 302 03 04
E-MAIL: info@nena.ch

Scherler AG
Elektro und Telematik

Papiermühlestrasse 9
3000 Bern 25
Telefon 031 330 41 11
Telefax 031 330 41 22

24-h-Pikettdienst 031 330 41 41
E-Mail: info@scherler-ag.ch
Internet: www.scherler-ag.ch



**Ihr setzt musikalische Akzente
und wir lichtvolle!**

Scherler sorgt für Spannung



Daniel Glaus, Orgel

Daniel Glaus studierte am Konservatorium für Musik und Theater in Bern, wo er das Theoriediplom sowie das Orgellehr- und Solistendiplom erlangte. Es folgten Kompositionsstudien an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau und Orgelstudien in Paris. Meister- und Ferienkurse führten ihn nach Deutschland, Holland, Frankreich, Österreich und Italien mit den Schwerpunkten Komposition, Orgel, Kirchenmusik, Improvisation und Dirigieren. Im Jahr 2007 wurde er Organist am Berner Münster; damit verbunden ist eine Professur für Orgel an der Hochschule der Künste Bern.

Neben seiner Tätigkeit als Organist hat sich Daniel Glaus als Komponist eines breiten kompositorischen Oeuvres mit Schwergewicht auf sakraler Musik international einen Namen geschaffen. Dazu gehören „In hora mortis“ (Über die gregorianischen Requiems melodien), „Sunt lacrimae rerum“ (Oratorium für den Planeten des Lebens mit Texten von Dorothee Sölle, Adolf Muschg und Kurt Marti) und die „Komposition zu Meister Eckart“.



Jörg Ritter, Leitung

Jörg Ritter, seit 2012 künstlerischer Leiter des Berner Kammerchors, war von 2004 bis 2008 Leiter des WDR Rundfunkchors Köln. Zudem arbeitet er seit dieser Zeit mit renommierten Ensembles wie dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble, den BBC Singers sowie Orchestern wie dem Gürzenich Orchester Köln, den Orchestern des WDR Köln, Capriccio Basel zusammen. Er leitete Einstudierungen von Werken aller Gattungen des Chorrepertoires von Dirigenten wie Claudio Abbado, Semyon Bychkov, Sir Neville Marriner, Sir Roger Norrington, Michael Gielen. Zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CD dokumentieren ein weites Spektrum, das auch besonders die Moderne einschließt. So hat er 2010 in Kooperation mit den Schwetzingen Festspielen Adriana Hölszky's Oper „Hybris“ an der Staatsoper Lissabon uraufgeführt. 2008 folgte er einem Ruf als Gastprofessor auf den Lehrstuhl für Chor- und Orchesterleitung an der Indiana University in Bloomington, dem sich weitere intensive Lehrtätigkeit in Yale, Boston und Köln anschloss. Jörg Ritter gastierte auf diversen Festivals und ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe.

Rosenbaum AG

Klavier-Werkstatt
Keyboards E-Pianos
Klaviere - Flügel Neu & Occ.



Stimmerservice



Noten Musikbücher
Blockflöten Notengrafik
Instrumentenzubehör
Transponierservice

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10
www.rosenbaum.ch

Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com

FRUTIGLÄNDER

Die Regionalzeitung für das Frutigland
AM DIENSTAG MIT FRUTIGER ANZEIGER

Telefon 033 672 11 33
www.frutiglaender.ch, admin@frutiglaender.ch

EGGER AG

Print.Kommunikation

Lindenmattstrasse 7, 3714 Frutigen
Telefon 033 672 11 11
www.egger-ag.ch, info@egger-ag.ch

5 Spezialisten
unter
einem Dach

grize

Haustechnik

Thunstrasse 29
3074 Muri bei Bern
Tel. 031 950 46 00

www.grize.ch



Sanitär AG



Rohrleitungsbau AG



Heizungen AG



Sanitär-Service AG



Dachtechnik AG

Berner Kammerchor

1940 gründete Fritz Indermühle den Berner Kammerchor, um „die A-capella-Literatur des 16., 17. und 18. Jahrhunderts zu vermitteln und sich entschieden für die Chormusik unserer Zeit einzusetzen“. Seine Vielseitigkeit lässt sich an den Konzertprogrammen ablesen: Sie umfassen die ältere Chormusik mit Heinrich Schütz im Mittelpunkt, die Kompositionen Johann Sebastian Bachs, Werke der Klassik und Romantik, aber auch die zeitgenössische Chormusik mit Werken seines Freundes Willy Burkhard.

1973 übernahm Jörg Ewald Döhler die künstlerische Leitung des Chors, der sich vom Kammerchor in kleinerer Besetzung mit Schwergewicht auf A-capella-Musik der Moderne immer mehr zu einem grösseren Chor entwickelte. Auch das

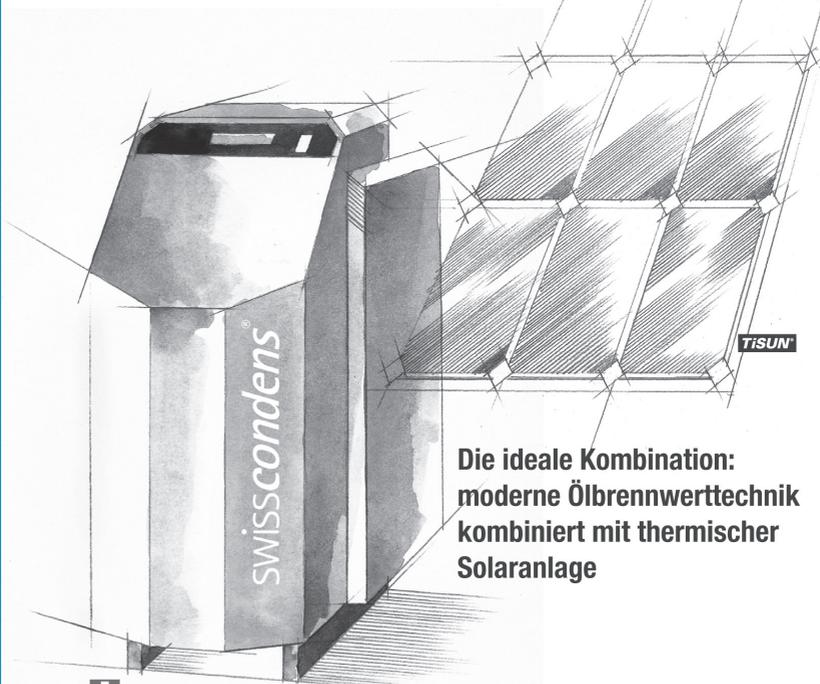
Schwergewicht verlagerte sich allmählich auf barocke, klassische und romantische Werke der geistlichen Chormusik. Dabei brachte Döhler immer wieder auch unbekannte Werke alter Meister wie Jan Dismas Zelenka, Michel-Richard Delalande, Marc-Antoine Charpentier und Baldassare Galuppi zur Aufführung.

Kontinuität und neue Akzente kennzeichnen auch das erste Jahresprogramm Jörg Ritters, der seit dem 1. Januar 2012 den Berner Kammerchor leitet. Mit Werken Bachs und seines Nachfahren und Bewunderers Mendelssohn knüpft Ritter an die vom Chor gepflegte Tradition an, führt aber zugleich mit zeitgenössischen bzw. spätromantischen Kompositionen Brittens und Rheinbergers seltener zu hörende Werke auf.



swisscondens[®] B energie

ein starkes Duo



**Die ideale Kombination:
moderne Ölbrennwerttechnik
kombiniert mit thermischer
Solaranlage**

 Swiss made

swisscondens[®] 20 Jahre aktiv gelebter Umweltschutz

20
JAHRE
swisscondens[®]

Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen

Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch
www.swisscondens.ch

Helfen Sie mit, dass auch in Zukunft geistliche Chorwerke grosser Meister auf hohem Niveau aufgeführt und erlebt werden können!

Möchten Sie mitsingen?

Der Berner Kammerchor ist interessiert an guten Stimmen. Wir freuen uns über Sängerinnen und Sänger, die gerne anspruchsvolle Chorwerke mitgestalten.

Möchten Sie uns ideell und finanziell unterstützen?

Der Berner Kammerchor erhält keinerlei Subventionen und ist deshalb neben Sponsorenbeiträgen auf die Unterstützung eines Freundeskreises angewiesen. Wenn Sie sich mit unserem Chor verbunden fühlen, können sie als Passivmitglied oder Gönner Ihren persönlichen Beitrag zur Bereicherung des Berner Musiklebens leisten. Wir informieren Sie regelmässig über unsere Konzerte und schicken Ihnen dreimal im Jahr unser Programmheft. Oder Sie können uns als Abonnent durch den regelmässigen Besuch unserer Konzerte unterstützen.



Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns bitte die ausgefüllte Postkarte oder kontaktieren Sie uns über unsere Website (www.bernerkammerchor.ch).

Ich bin daran interessiert,

- mitzusingen
- Passivmitglied zu werden
- Gönner zu werden
- Abonnent zu werden
- regelmässig über das Konzertprogramm informiert zu werden

Bemerkungen:

Unsere nächsten Konzerte im Berner Münster

15./16. Dezember 2012

Johann Sebastian Bach
Magnificat

Georg Friedrich Händel
Dettinger Te Deum



Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ Ort:

E-Mail:

Berner Kammerchor
Esther Inäbnit-Gautschi
Paul-Klee-Strasse 3

3053 Münchenbuchsee